

der Majestät in der Höhe und sahet nun auf dem Thron des Himmels ein ewiger König.

Die Jünger sahen ihm staunend nach. Da standen zwei Engel bei ihnen, die ihnen sagten, daß dieser Jesus einst sichtbar, wie er von ihnen gen Himmel gefahren sei, vom Himmel wiederkommen werde. Und sie fielen zur Erde nieder und beteten ihn an.

## § 6.

## Die Stiftung der christlichen Kirche.

Mit großer Freude lehrten die Jünger vom Delberg nach Jerusalem zurück, und harrten dort auf das Wort ihres verklärten Meisters. Und bald, schon 10 Tage nach seiner Himmelfahrt, erwies er sich ihnen wirksam als der himmlische König.

Es war am jüdischen Pfingstfeste, dem Stiftungsfeste des Alten Bundes, als es plötzlich wie ein gewaltiger Wind vom Himmel brauste und das Brausen und Wehen das Haus erfüllte, wo die Jünger einmüthig bei einander waren. Flämmchen wie feurige Zungen zückten in der Luft und setzten sich über ihre Häupter. Unter diesen äußerlichen Zeichen wurde der heilige Geist in ihre Seelen ausgegossen, — Er, der sie erleuchtete, daß sie nun Wort und Werk Christi recht verstehen und so die untrüglichen Lehrer der Menschheit werden konnten, der sie lebendig, kräftig, feurig für ihres Herrn Sache, welt- und todverachtend und zu ganz neuen Menschen machte, der sie auch mit wunderbaren Gaben und Kräften zur leichtern Ausbreitung des Evangeliums in der Welt ausrüstete.

Auf jene seltsame Erscheinung strömte die Menge in der Stadt zum Hause der Jünger zusammen, Juden und Judengenossen (zum Judenthum bekehrte Heiden) aus allen Theilen der Erde, die sich zum hohen Fest in der Tempelstadt eingefunden hatten. Und die Jünger, voll des hl. Geistes, fiengen an zu predigen mit andern Zungen. In fremden, niegelernten Sprachen, je nach der Heimath der